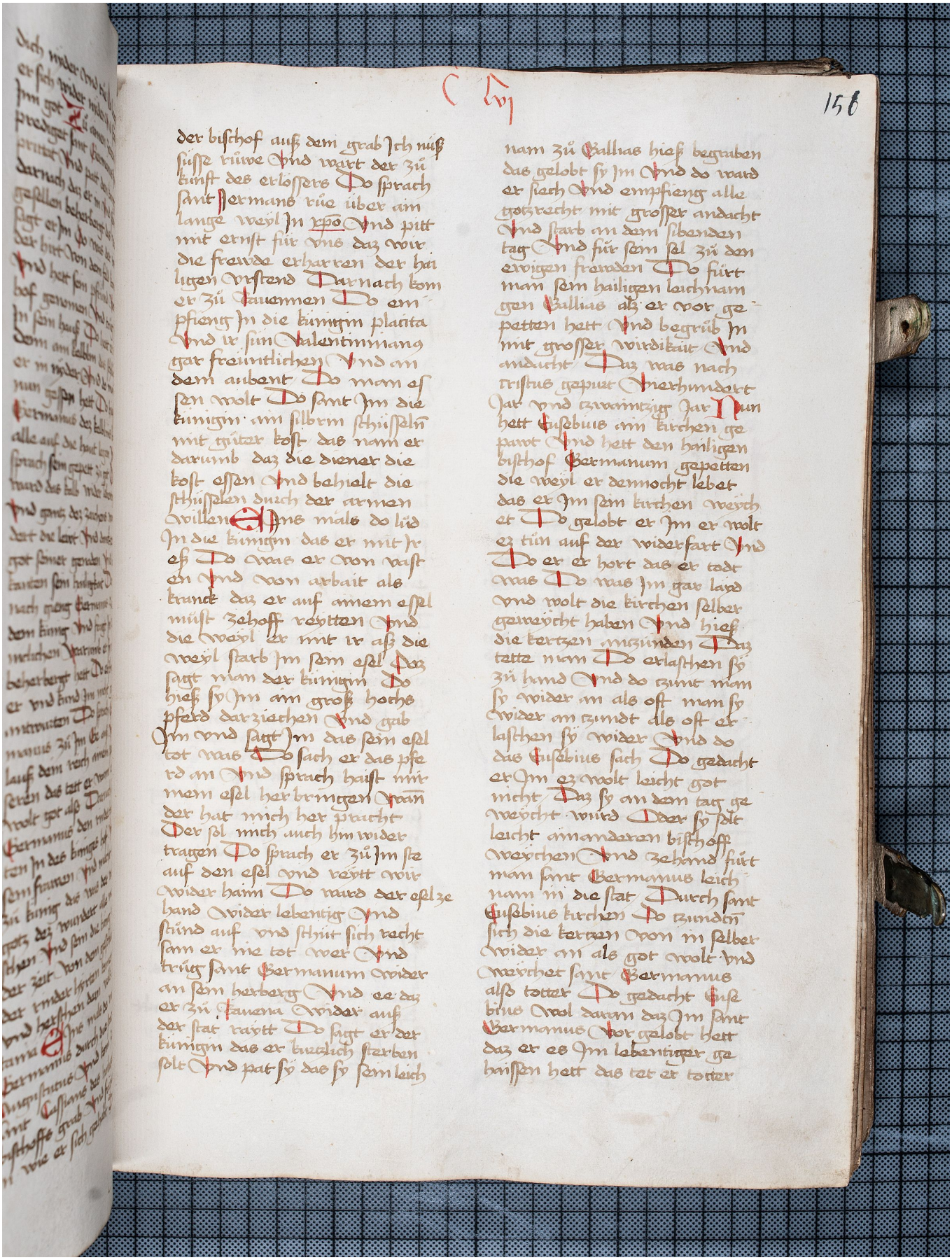
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



C lvj 156

der bischof auß dem grab Ich nüß
sisse trüwe Vnd wart der zü
kunft des erlossers Do sprach
sant Germans trüe über ain
lange weyl jn xpo Vnd pitt
mit ernst für vns daz wir
die freude erharren der hai
ligen vrstend Darnach kom
er zü tauermen Do em
pfieng jn die kunigin planita
Vnd ir sun Valentinnian
gar freuntlichen Vnd an
dem aubent Do man es
sen wolt Do sant jm die
kunigin ain silbrn schüssln
mit gütter kost das nam er
darumb daz die diener die
kost essen Vnd behielt die
schüssln durch der armen
willen Ains mals do lud
jn die kunigin das er mit jr
eß Do was er von vast
en Vnd von arbait als
trunet daz er auf ainem esel
müst zehoff reytten Vnd
die weyl er mit ir aß die
weyl starb jm sein esel Daz
sagt man der kunigin Do
hieß sy jm ain groß hoche
pferd darziehen Vnd gab
jm vnd sagt jm das sein esel
tot was Do sach er das pfe
rd an Vnd sprach haist mir
mein esel her bringen man
der hat mich her pracht
Der sol mich auch hm wider
tragen Do sprach er zü jm ste
auf den esel vnd reytt wir
wider haim Do ward der esel ze
hand wider lebentig Vnd
stund auf vnd schüt sich recht
sam er nie tot wer Vnd
trüg sant Germanum wider
an sein herberg Vnd ee daz
er zü tauern wider auf
der stat raytt Do sagt er der
kunigin das er kurtzlich sterben
solt Vnd pat sy das sy sein leich
nam zü Vallias hieß begraben
das gelobt sy jm Vnd do ward
er siech Vnd empfieng alle
gotzrecht mit grosser andacht
Vnd starb an dem sibenden
tag Vnd für sein sel zü den
ewigen freuden Do fürt
man sein hailigen leichnam
gen Vallias als er wol ge
petten hett Vnd begrüb jn
mit grosser wirdikait Vnd
andacht Daz was nach
cristus geburt Vierhundert
jar vnd zweintzig jar Nun
hett Eusebius ain kirchen ge
pawt Vnd hett den hailigen
bisthof Germanum gepetten
die weyl er democht lebet
das er jm sein kirchen weyh
et Do gelobt er jm er wolt
ez tün auf der widerfart Vnd
Do er er hort das er todt
was Do was jm gar lard
vnd wolt die kirchen selber
geweyht haben Vnd hieß
die kertzen anzünden Daz
tatte man Do erlasthen sy
zü hand Vnd do zünt man
sy wider an als oft man sy
wider an zündt als oft er
lasthen sy wider Vnd do
das Eusebius sach Do gedacht
er jm ez wolt leicht got
nicht Daz sy an dem tag ge
weyht wird Oder sy solt
leicht ainandern bisthoff
weyhen Vnd zehand fürt
man sant Germanus leich
nam in die stat Durch sant
Eusebius kirchen Do zündten
sich die kertzen von in selber
wider an als got wolt vnd
weyhet sant Germanus
also totter Do gedacht Euse
bius wol darum daz jm sant
Germanus vor gelobt hett
daz er es jm lebentiger ge
heissen hett das tat er totter